Zeitschrift: Zoom-Filmberater

Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 25 (1973)

Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZOOM-FILMBERATER

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio und Fernsehen

Nr. 24, 20. Dezember 1973

ZOOM 25. Jahrgang «Der Filmberater» 33. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber

Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

Schweizerischer Katholischer Volksverein, vertreten durch die Film-Kommission und die Radio- und Fernsehkommission

Redaktion

Urs Jaeggi, Bürenstrasse 12, 3007 Bern
Telephon 031 / 45 32 91

Franz Ulrich, Bederstrasse 76, 8002 Zürich
Telephon 01 / 36 55 80

Abonnementsgebühren

Fr. 25.– im Jahr (Ausland Fr. 30.–), Fr. 14.– im Halbjahr. – Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 20.–/Halbjahresabonnement Fr. 11.–)

Druck, Administration und Inseratenregie

Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern, Telephon 031 / 23 23 23

Abdruck mit Erlaubnis der Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

Inhalt

Kommunikation und Gesellschaft
2 Filme machen in der Schweiz – z. B. Walter Marti

Filmkritik
7 *O Lucky Man!*
8 *Paper Moon*
9 *Tschetan, der Indianerjunge*
10 *Les aventures de Rabbi Jacob*

Arbeitsblatt Kurzfilm
12 *Liebe*

Forum
16 Zürichs schöne Leute haben's besser
17 TV/Radio-Tip

TV/Radio-kritisch
22 Späte Diskussion um die Sonntagswerbung am Fernsehen
24 Theater, Unterhaltung, Familie, Erziehung: 1974
27 Inhaltsverzeichnis 1973

Titelbild

Ryan und Tatum O'Neal – Vater und Tochter – in Peter Bogdanovichs «Paper Moon», einem Film, der perfekt die Atmosphäre der dreissiger Jahre widerspiegelt.
Bild: Starfilm

LIEBE LESER

mit dieser Nummer halten Sie die letzte des ersten Jahrgangs unserer ökumenischen Medienzeitschrift in den Händen. Das ist gewiss kein weltbewegendes Ereignis, aber vielleicht doch Anlass zu einem kleinen Augenblick des Verweilens und des Dankes. Auch heute ist es noch keineswegs selbstverständlich, dass sich Katholiken und Protestanten zu einem gemeinsamen Werk zusammenfinden. Dank gebührt deshalb den weitsichtigen Herausgebern, die das Erscheinen nicht zuletzt auch durch beträchtliche finanzielle Zuwendungen ermöglichen. Dank gebührt unsern Mitarbeitern, die in jeder Nummer zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit den Medien beitragen. In unsern Dank wollen wir auch jene einschliessen, die mit viel Fachkenntnis und Geduld dafür sorgen, dass ZOOM-FILMBERATER jedesmal fristgerecht und sorgfältig gestaltet erscheinen kann. Dank gebührt aber in erster Linie unseren Lesern für das Interesse, das sie unserer Arbeit entgegenbringen. Gerne hoffen wir, dass dies auch in Zukunft so bleiben kann.
Ein umfangreiches Register in diesem Heft soll ermöglichen, dass ZOOM-FILMBERATER als Nachschlagewerk und Arbeitsinstrument verwendet werden kann. Jetzt, nachdem Sie einen ganzen Jahrgang in den Händen halten, würde es uns ganz besonders interessieren, ob die Zeitschrift Ihre Erwartungen erfüllt hat oder nicht. Dankbar nehmen wir alle Kritik und gerne auch Anregungen entgegen. Ihr Echo ermöglicht es der Redaktion und den Herausgebern, Ihren Bedürfnissen noch weitergehend zu entsprechen. Einiges werden wir im nächsten Jahr von uns aus ändern. So wird von der ersten Januar-Nummer an der doch von vielen Lesern geschätzte «TV/Radio-Tip» auf den letzten Seiten der Zeitschrift zu finden sein. Das wird das Nachschlagen erheblich erleichtern. Überdies haben wir geplant, nächstes Jahr erstmals mit zwei oder drei Themennummern zu erscheinen. Der grösste Teil des Heftes wird einem einzigen Gegenstand, der eine einlässlichere Auseinandersetzung als üblich lohnend erscheinen lässt, gewidmet sein. Den Anfang machen wir auf die Ende Januar stattfindenden Solothurner Filmtage hin mit einer Nummer über den neueren und neusten Schweizer Film. In einer neuen Rubrik «Bild und Ton-Praxis» wollen wir in Zusammenarbeit mit Fachorganisationen zwar nicht in jeder Nummer, aber doch regelmässig über audiovisuelle Unterrichtsmittel und -hilfen orientieren.
Bewährtes aber wollen wir bestehen lassen und vielleicht gar noch ausbauen. Bewährt hat sich die Medienkritik in allen Bereichen. Vielen war sie, wie wir erfahren durften, doch eine Hilfe zum Verständnis der Medien und ihrer Bewältigung. Das hat uns sehr gefreut. Ebenso bewährt hat sich – wir vermerken es mit grösster Genugtuung – die Zusammenarbeit zwischen Katholiken und Protestanten, die ihren Niederschlag auch in einem echt freundschaftlichen und in jeder Beziehung ungetrübten Verhältnis der beiden Redaktionen gefunden hat. Wir blicken gerade in dieser Hinsicht, auf ein gefreutes Jahr zurück. Dass das kommende für Sie, liebe Leser, einen ungetrübten und gesegneten Verlauf nehme, hoffen wir von ganzem Herzen. Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage

grüssen freundlich

Urs Jaeggi Franz Ulrich